

(Fortsetzung von S. 2).

Solargenossenschaft vor der Gründung

Nach mehrmonatiger Vorbereitungszeit sind wir bald so weit, dass wir eine unserer Ideen realisieren können. Wir beabsichtigen die Gründung einer Solargenossenschaft, die es allen Interessierten erleichtern soll, in die solare Stromerzeugung einzusteigen. Die Genossenschaft wird nämlich grössere Solaranlagen betreiben, die von den Genossenschaftsmitgliedern, allenfalls auch durch Beiträge der öffentlichen Hand und von Spendern finanziert werden. Wer also seinen Stromverbrauch oder wenigstens einen Teil davon mit der Sonnenenergie erzeugen möchte, bekommt hiermit einen unkomplizierten Weg zu diesem Ziel angeboten. Die Solargenossenschaft wird sich ausserdem generell die Förderung der Sonnenenergie zum Ziel setzen. Vorbereitende Gespräche mit Vertretern der öffentlichen Hand, den Liechtensteinischen Kraftwerken und Photovoltaik-Anbietern haben bereits stattgefunden.

Wir werden die Mitglieder der LGU rechtzeitig zur Gründung der Solargenossenschaft einladen. Die Genossenschaft soll unabhängig sein, also kein Teil der LGU. Die LGU kann jedoch Mitglied bei der Solargenossenschaft werden, um so künftig eng zusammenzuarbeiten.

Naturschutz-Praktikum bei der LGU

Der aus Planken stammende Daniel Miescher, welcher im Verlaufe dieses Jahres sein Geografiestudium in Freiburg abschliesst, beginnt in diesen Tagen bei der LGU ein einjähriges Naturschutz-Praktikum mit einem Halbzertpensum. Seine Aufgabe besteht darin, auf den Impulsen des Naturschutz-Symposiums der LGU vom Herbst letzten Jahres aufbauend im Eschner Bannriet den Versuch zu unternehmen, die letzten verbliebenen Streueparzellen zu retten. Dabei soll die enge Zusammenarbeit mit den Besitzern und Bewirtschaftern, den Gemeindebehörden und der staatlichen Naturschutzstelle gefördert werden. Daniel Miescher wird vom Vorstand und dem Geschäftsführer der LGU unterstützt und begleitet. Wir wünschen ihm bei der kommenden Aufgabe viel Freude, Durchhaltewillen und natürlich im Interesse der gefährdeten Tier- und Pflanzenwelt viel Erfolg.

Strahlungsangst in Triesenberg

Der im Triesenberger Rotenboden geplante Radiosendeturm stösst bei den Anwohnern auf nicht geringe Skepsis. Die Rotenbodener stört nicht nur die «Aussicht» auf einen 60 Meter hohen Turm, sondern auch die mögliche Strahlungsbelastung. Die herrschende Skepsis gegenüber den gesundheitlichen Auswirkungen konnte der Vertreter der PTT an der Informationsversammlung vom 25. Januar in Triesenberg nicht gänzlich ausräumen.

Die Strahlenbelastung ist ein sehr aktuelles Thema, nicht erst seit dem Reaktorunfall von Tschernobyl. In der Bevölkerung ist eine gewisse Verunsicherung über die Folgen der unterschiedlichen Strahlen, Wellen und Felder vorhanden, seien dies Mikrowellenstrahlen, radioaktive Strahlung, elektromagnetische Felder oder die nun auch auf der nördlichen Halbkugel steigende Strahlung aus dem Weltall durch die Ausdünnung der Ozonschicht.

Wir möchten bereits jetzt darauf hinweisen, dass wir am 23. Juni eine öffentliche Veranstaltung mit einem Spezialisten auf dem Gebiet der Strahlung, Prof. Dr. Norbert Leitgeb von der Universität Graz, organisieren. Prof. Leitgeb wird

vor allem auf die Gefahren durch die Zerstörung der Ozonschicht eingehen, aber auch für andere Fragen aus dem Publikum zur Verfügung stehen.

LIS-Umweltpreis

Dieses Jahr konnte die LGU wieder einmal den Umweltpreis für Diplomarbeiten an der Liechtensteinischen Ingenieurschule LIS vergeben, nachdem in den letzten beiden Jahren keine Arbeit unsere Bewertungskriterien erfüllt hatte und daher auf die Preisausschüttung verzichtet wurde. Der Hauptpreis von Fr. 600.— ging an Klaus Galehr, der sich sehr wertvolle Gedanken zur energetischen Sanierung der Alpenvereinschütte auf der Gafadura machte. Sein Konzept sieht den Einsatz verschiedener Techniken zur Ausnützung der Sonnenenergie sowie des Energiesparens vor und ist insgesamt durchdacht und praktisch anwendbar.

Ein Anerkennungspreis ging an Heinz Schädler und Markus Nau, die sich zur Aufgabe gemacht hatten, Bemessungskriterien zur Einführung des Ökobonus beim Motorfahrzeugverkehr zu erarbeiten.

Wir gratulieren den Preisträgern nochmals auf diesem Weg!

Bilanz und Erfolgrechnung 1991 der LGU

AKTIVEN

Umlaufvermögen

Bankguthaben 120 193.55

Sondervermögen Ruggeller Riet

VPB-Konto PNH 8 826.60

Grundstücke Ruggeller Riet 61 315.95

Anlagevermögen

Büroeinrichtungen 1.—

190 337.10

PASSIVEN

Fremdkapital

Kreditoren 8 136.70

Trans. Passiven 21 500.—

Sondervermögen Ruggeller Riet

Kreditoren Ruggeller Riet 17 500.—

Vereinsvermögen 49 743.85

Eigenkapital

Rückstellungen 35 000.—

Vereinsvermögen 55 895.65

Einnahmenüberschuss 2 560.90

190 337.10

AUFWAND

Personalaufwendungen 70 412.50

Miete 9 332.70

Büro- u. Verwaltungsspesen 24 343.40

Europarat

Tagungskosten 568.—

Expertentätigkeit

Beiträge an andere Organisat. 4 736.25

Publikationen 28 496.70

Aktionen 9 690.60

Einnahmenüberschuss 2 560.90

150 141.05

ERTRAG

Landesbeitrag 75 000.—

Gemeindebeiträge 28 740.—

Spenden u. Mitgliederbeitr. 49 982.20

Zinsertrag 6 411.85

Ausserordentlicher Ertrag ./.. 9 993.—

Ausgabenüberschuss —.—

150 141.05